

WIFÖ AKTUELL 01/2024 – AUSBILDUNG SPEZIAL

Gemeinsam mit der Märkischen Allgemeinen/Neues Granseer Tageblatt stellen wir Ausbildungsbetriebe der Stadt Zehdenick vor.

Hier: Steinmetz Lange

Leon Dewitz lernt bei Ralf Lange Steinmetz – als erster Lehrling seit Jahrzehnten

Nach vielen Jahren bildet der traditionsreiche Zehdenicker Steinmetz-Betrieb von Meister Ralf Lange wieder einen Lehrling aus. Der junge Nachwuchsmann hatte sich bereits als Zehntklässler für eine Ausbildung in dem Handwerksunternehmen empfohlen.

Text: Bert Wittke, Foto: Uwe Halling, MAZ 28.05.2024

Ralf Lange hat ordentlich zu tun. Und das ist auch gut so. Schließlich führt der 59-Jährige ein Handwerksunternehmen - und ein traditionsreiches dazu. Den Natursteinmeisterbetrieb aus Zehdenick gibt es bereits seit 1862. Ralf Lange managt ihn jetzt in fünfter Generation. Und das offensichtlich sehr erfolgreich, wie die Auftragslage beweist.

Als die MAZ bei ihm auf dem Hof in der Amtswallstraße steht, trifft der Meister und stellvertretende Obermeister der Steinmetz-Innung Potsdam gerade alle notwendigen Vorbereitungen, um zur örtlichen Havelland-Grundschule zu fahren. An das dortige Karl-Marx-Denkmal muss Hand angelegt werden. Vor allem braucht es mal neue Abdeckplatten, damit das Mauerwerk besser vor Wind und Wetter geschützt ist.

Um über Leon Dewitz zu sprechen, nimmt sich Ralf Lange allerdings gern etwas Zeit. Schließlich ist der 16-jährige Bergsdorfer der erste Lehrling, den das Zehdenicker



Traditionsunternehmen seit vielen Jahren ausbildet. „Genau genommen war ich der letzte Lehrling, der hier ausgebildet wurde“, sagt Ralf Lange schmunzelnd. Das sei aber immerhin auch schon wieder mehr als 40 Jahre her. Davor sei es Opa Wilhelm Lange gewesen, der zuletzt

Steinmetz-Nachwuchs ausgebildet hat. Ralf Lange glaubt sich zu erinnern, dass es insgesamt zwölf Lehrlinge gewesen seien. Dann habe er sein Engagement allerdings beendet. Warum? Rund die Hälfte der einstigen Lehrlinge habe später eigene

Handwerksbetriebe gegründet und sei in der Folge zum Konkurrenzunternehmen avanciert, erklärt Ralf Lange. Aus unternehmerischer Sicht ein einleuchtender Grund.

In den vergangenen Jahren, so der Steinmetz-Meister, habe schließlich der Ausbildungsmarkt nicht allzu viele Möglichkeiten hergegeben. Sicher habe hier und da mal jemand im Betrieb vorsichtig nachgefragt. Etwas Verbindliches ist aber nicht dabei herausgekommen. Bei Leon Dewitz sei dies anders gewesen. Der Bergsdorfer, der die Zehdenicker Exin-Oberschule besucht hat, habe in der zehnten Klasse ein zweiwöchiges Praktikum im Betrieb von Ralf Lange absolviert. Dabei habe er zu jener Zeit auch die Möglichkeit gehabt, in zwei anderen Handwerksbetrieben zu einem Praktikum anzutreten. Der Steinmetz-Meister-Chef zeigte sich von seinem Praktikanten angetan. Leon sei bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad von Bergsdorf zur Arbeit nach Zehdenick geradelt. Dennoch habe er immer pünktlich auf der Matte gestanden und alle Aufträge ruhig und gewissenhaft erledigt.

Als Leon Dewitz sich dann nach der Schule für eine Ausbildung beworben hat, konnte und wollte Ralf Lange nicht nein sagen. „Ich wollte auf jeden Fall etwas Handwerkliches erlernen“, sagt Leon Dewitz. In dieser Hinsicht habe ihn mit Sicherheit sein Vater geprägt, der einen Maurerbetrieb hat. „Ein Büro-Job“, so der 16-Jährige, „wäre dagegen überhaupt nichts für mich.“ Er könne nicht den ganzen Tag vor dem Computer sitzen und schreiben. Die praktische Arbeit hier mache ihm sehr viel Spaß. Er könne mit seinen Händen etwas schaffen und sehe am Abend, was dabei herausgekommen ist. Das Bearbeiten des Steins mit Knüpfel und Schlageisen, schleifen und polieren – das alles mache er einfach gern. Und es geht ihm, wie man sehen kann, auch gut und flüssig von der Hand.

Das Unternehmen von Ralf Lange führt mit Ausnahme von Pflasterarbeiten alles aus, was mit dem Bearbeiten von Naturstein zu tun hat – vom Grabstein bis zur Fensterbank. Oft werde man auch mit der Restaurierung von Kriegerdenkmälern beauftragt, die, anders als viele Kirchen in der Mark oder in Mecklenburg, aus Naturstein bestehen. Als Beispiele aus der Umgebung nennt Ralf Lange Denkmäler in Ribbeck, Krewelin oder Klein-Mutz. Oft sei das Unternehmen aus Zehdenick aber auch in anderen Landkreisen am Arbeiten, besonders häufig in der Region Barnim. Manchmal kommen die Bitten von Kunden nach einem handwerklich bearbeiteten Naturstein sogar von noch weiter her. Meister Ralf Lange berichtet in diesem Zusammenhang von einem Auftrag, bei dem er von einem Kunden aus der Schweiz gebeten wurde, ein ganzes Stadtbild inklusive Zugbrücke auf einem Granitstein zu verewigen.

Demnächst, etwa im Juli, würden etliche Arbeiten auf dem Klosterfriedhof in Lindow anstehen, blickt Ralf Lange voraus. Da möchte er seinen Lehrling unbedingt dabei haben, denn diese Anlage mit ihren zahlreichen altertümlichen Sandstein- und auch schmiedeeisernen Kreuzen sei sehr interessant und gut geeignet, einem Lehrling wie Leon Dewitz eine Menge auf dem Gebiet der Natursteinbearbeitung zeigen und beibringen zu können. Zuvor muss der Bergsdorfer jedoch zunächst einmal Theorie büffeln. Ein Vorhaben, das ihm, wie er zugibt, nicht ganz so leicht fällt wie das praktische Arbeiten. „Aber da muss er sich auf den Hosenboden setzen“, sagt Handwerksmeister Ralf Lange. Denn die Theorie sei nun mal das Fundament, auf dem alles aufbaut. Und wenn man sich dieses Fundament erarbeitet und es verinnerlicht habe, mache die Arbeit gleich noch einmal so viel Spaß.

Dann könne man sich die Fragen der Anwendung und Bearbeitung von Naturstein selbst beantworten beziehungsweise deren Beantwortung herleiten. Eine Angelegenheit, mit der nach Ansicht von Ralf Lange viele Baumarktmitarbeiter verständlicherweise überfordert sind. Was nutze etwa der Einsatz eines Natursteines dort, wo im Winter womöglich Tausalzrückstände anfallen, die den Stein mit der Zeit zerstören? Und das sei nur ein Beispiel.

Für die Theorie-Ausbildung muss Leon Dewitz übrigens nach Demitz-Tumitz in der Nähe von Bautzen fahren. Dort ist das Lehrjahr 25 Teilnehmer stark. „Ich habe auch schon dort gelernt“, erinnert sich Ralf Lange. Gern würde der 59-jährige Firmenchef, der zurzeit vier Mitarbeiter beschäftigt, seinen handwerklich begabten und stets zuverlässig zur Arbeit erscheinenden Lehrling Leon Dewitz nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung in seinen Betrieb übernehmen. Denn Arbeit, so der Steinmetz-Meister, der nun endlich zum Karl-Marx-Denkmal der Havelland-Grundschule aufbrechen will, gebe es in der Tat genug.

Weitere Informationen unter: www.natursteinlange.de

